

Sozialverband stellt sich neu auf

VdK Hochtaunus bündelt Kräfte durch Fusion – Sehr hohe Nachfrage nach Sozialberatung

Hochtaunus – Aus zwei Kreisverbänden wird einer: Der Sozialverband VdK hat die Kreisverbände Hochtaunus und Usinger Land zu einem gemeinsamen Gesamt-Kreisverband Hochtaunus zusammengeschlossen. Mit mehr als 6300 Mitgliedern gewinnt der Verband damit nicht nur organisatorisch an Gewicht. Zugleich will er seine Beratung stärken und sich als wichtiger Ansprechpartner für sozialpolitische Fragen im gesamten Landkreis positionieren.

Mit dem Beschluss auf dem Kreisverbandstag in Neu-Anspach ist die Fusion nun besiegt. Künftig werden die bisherigen Kreisverbände Hochtaunus und Usinger Land ihre Arbeit unter einem gemeinsamen Dach fortsetzen. An der Spitze des neuen Gesamt-Kreisverbandes steht Klaus Schultheis, der bereits bisher Vorsitzender war und von den Delegierten erneut in dieses Amt gewählt wurde.

Mehr als 6300 Mitglieder

Schultheis machte in seiner Rede deutlich, welche Erwartungen sich mit der Neuordnung verbinden. Durch die Fusion sollen Kompetenzen gebündelt und vorhandene Ressourcen effizienter eingesetzt werden. Vor allem der stark wachsende Bedarf an Mitgliederbetreuung und Sozialrechtsberatung lasse sich in einer größeren Struktur besser bewältigen.

Mit seinen nun mehr als 6300 Mitgliedern sieht sich der VdK zugleich als einer der größten und wichtigsten Ansprechpartner für Kreispolitik, Kreisverwaltung und Gesundheitsorganisationen im Hochtaunuskreis, wenn sozialpolitische Fragen auf der Tagesordnung



Kreisvorsitzender Klaus Schultheis (3. von links) und die stellvertretende Kreisvorsitzende Adelheid Jung (2. von links) gemeinsam mit VdK-Vorstandsmitgliedern aus dem Usinger Land.

stehen.

Nach der Aussprache über die bisherige Arbeit des Vorstands wählten die Delegierten einen 13-köpfigen Kreisvorstand, der die neue Größe und Struktur des Verbandes widerspiegeln soll.

Zum Ersten Vorsitzenden wurde Schultheis gewählt. Adelheid Jung übernimmt die Ämter der Zweiten Vorsitzenden und Schriftführerin. Erste Kassenwartin ist Ingrid Müller, Zweiter Kassenwart Uwe Scharper. Dem Vorstand gehören darüber hinaus als Beauftragte beziehungsweise Beisitzerinnen und Beisitzer Petra Seifert, Rolf Leipold, Jürgen Kremser, Stefanie Kozić, Sigrid Steinert, Elke Dielmann-Bargon, Karl Sellent, Brigitte Spilker und Wolfgang Hafemann an.

Ein zentrales Thema des Kreis-

verbandstages war die künftige Beratung der Mitglieder. Jürgen Kremser, Vorsitzender des VdK-Bezirks Frankfurt, verwies in seinem Grußwort auf die neue Geschäftsstelle in Friedrichsdorf. Dort sollen ehrenamtliche Beraterinnen und Berater sowie hauptamtliche Juristen bei der Mitgliederbetreuung und bei sozialrechtlichen Anträgen eng zusammenarbeiten. Angesichts des enorm gestiegenen Beratungsbedarfs werde die Unterstützung damit professioneller aufgestellt.

Auch kritische Töne gabes

Ganz ohne kritische Töne verlief der Kreisverbandstag allerdings nicht. Zur Sprache kam insbesondere die Auflösung der

bisherigen Kreisgeschäftsstellen in Usingen und Oberursel. Der Übergang zur neuen Geschäftsstelle in Friedrichsdorf sei zu abrupt erfolgt. Zudem sei die neue Struktur noch nicht allen Interessierten bekannt.

Kremser kündigte an, sich beim VdK-Landesverband dafür einzusetzen, dass ergänzend zur zentralen Geschäftsstelle weiterhin dezentrale Beratungsangebote an verschiedenen Orten ermöglicht werden. Das solle ausdrücklich auch für das Usinger Land gelten.

Klaus Schultheis unterstrich zugleich, dass die stärkere Bündelung der Verbandsarbeit nicht zu einem Rückzug aus der Fläche führen solle. Mitgliederversammlungen und Informationsveranstaltungen werde es weiterhin vor Ort geben – auch

in kleineren Gemeinden und im ländlichen Raum.

Nach einer Fragerunde mit den Delegierten aus den Ortsverbänden richtete Schultheis den Blick schließlich nach vorn. Zu den Schwerpunkten der künftigen Arbeit sollen neben der Sozialberatung insbesondere die Themen Pflege, Barrierefreiheit und Sozialpolitik gehören.

Der Zusammenschluss vergrößert damit nicht nur den Verband, sondern stellt ihn zugleich vor die Aufgabe, zentrale Strukturen und örtliche Präsenz miteinander zu verbinden. Der neu gewählte Kreisvorstand gab dafür zum Abschluss des Verbandstages die Richtung vor: Die Fusion soll mit Verantwortung, Weitblick und Zuversicht umgesetzt werden. red/judo

Hilfe braucht Rückhalt

Der DRK-Kreisverband wirbt an der Haustür um Fördermitglieder

Dornholzhausen – „Ist die Luft raus, hilft die blaue Säule.“ Unter diesem Motto will die Stadt Radfahrern das Leben erleichtern und hat im vergangenen Jahr fünf Fahrradservicestationen in der Stadt installiert. In Dornholzhausen stand eine am Gotischen Haus – und die ist nun gestohlen worden.

Die Diebe haben offensichtlich die vier dicken Schrauben, mit der die blauen Reparatursäulen mit diverser Werkzeug an einer metallenen Bodenplatte fixiert sind, entfernt und die

ganze Station samt Werkzeug abtransportiert.

Bei der Stadt geht man von einem Schaden von 5000 Euro aus. Die städtische Fahrradbeauftragte Marie Nissen prüft derzeit einen möglichen neuen Standort im Stadtteil. Der Ortsbeirat hat die Bushaltestelle am Landgraf-Friedrich-Platz vorgeschlagen. „Der Platz liegt ebenfalls am Radweg“, erklärt Ortsvorsteherin Simone Loewen (CDU). Dieser Standort sei zentraler und auch besser einsehbar.

Hochtaunus – Gut ausgebildete Helfer sind für das Deutsche Rote Kreuz unverzichtbar. Sie übernehmen Sanitätsdienste bei großen Veranstaltungen, unterstützen bei größeren Schadenslagen den Rettungsdienst und engagieren sich in der Sozialarbeit. Ausbildung, Ausrüstung und Einsatzbereitschaft verursachen jedoch laufende Kosten.

Der DRK-Kreisverband Hochtaunus wirbt deshalb derzeit um neue Fördermitglieder. Seit kurzem sind sechs Werber in Bad Homburg und Wehrheim unterwegs. Bis zum 10. Oktober gehen sie von Haus zu Haus, informieren über die Arbeit des Roten Kreuzes und werben um regelmäßige finanzielle Unterstützung.

Dabei warnt der Kreisverband zugleich vor Personen, die sich im Hochtaunuskreis als DRK-Werber ausgeben, ohne in dessen Auftrag zu handeln. Ihnen sollten weder Geld noch Sachspenden ausgehändigt werden. Die offiziellen Werber sind an roten Jacken mit der Aufschrift „Deutsches Rotes Kreuz – Kreisverband Hochtaunus“ zu erkennen und können sich ausweisen. Bargeld oder Sachspenden nehmen sie an der Haustür nicht entgegen.

Hintergrund der Werbeaktion

sind nach Angaben des Kreisverbandes unter anderem gestiegene Anforderungen an die ehrenamtlichen Helfer. Das DRK weist dabei auf Starkregen, Hochwasser, längere Trockenperioden und Waldbrände. Hinzu kämen höhere Preise, eine verstärkte Vorratshaltung und zusätzliche Anforderungen an die Krisenfestigkeit der Organisation. Gleichzeitig verzeichnet das DRK einen Rückgang bei seinen Mitgliedern. Für den Kreisverband und seine Ortsvereine sind die Förderbeiträge eine wichtige Einnahmequelle, da sie kontinuierlich zur Finanzierung der ehrenamtlichen Arbeit beitragen.

Mehr als nur Rettungseinsätze

Diese beschränkt sich nicht auf Rettungswagen und Notfalleinsätze. Ehrenamtliche übernehmen beispielsweise Sanitätsdienste bei Großveranstaltungen wie dem Bad Homburger Laternenfest und stehen bei größeren Schadenslagen zur Unterstützung bereit.

Zum Aufgabenbereich gehören außerdem die Wohlfahrts- und Sozialarbeit. Dazu zählen Lebensmittelausgaben, Ge-

dächtnistraining und Seniorengymnastik sowie Angebote der Suchtselbsthilfe. Das Jugendrotkreuz kümmert sich zudem um die Nachwuchsarbeit, zu der unter anderem Schulsanitätsdienste gehören.

Finanziert wird die ehrenamtliche Arbeit aus verschiedenen Quellen. Neben Mitgliedsbeiträgen nennt der Kreisverband Erlöse aus Sanitätsdiensten und Altkleidercontainern sowie Einnahmen und Spenden im Zusammenhang mit weiteren Angeboten. Fördermitgliedschaften ermöglichen dabei regelmäßige Einnahmen, die unter anderem für Ausbildung und Ausstattung eingesetzt werden.

Zum Auftakt der Aktion begrüßte Kreisgeschäftsführer Heiko Selzer die sechs Werber. Gemeinsam mit Kreisverbandspräsident Jürgen Banzer informierte er sie über die Aufgaben des Kreisverbandes und die aktuellen Herausforderungen. Die Werber sind nach Angaben des DRK für ihre Tätigkeit geschult. Sie sollen an den Haustüren über die Arbeit des Kreisverbandes informieren und Fragen zur Fördermitgliedschaft beantworten. Ehrenamtliche Hilfe kostet zwar keinen Arbeitslohn, kostenlos ist sie deshalb noch lange nicht.

ESTHER FUCHS

Karin Neundörfer stellt aus

Bad Homburg – Ein Fest der Sinne, das mit Sehgewohnheiten bricht, verspricht die Künstlerin Karin Neundörfer mit ihrer Ausstellung. „Meine Bilder wollen nicht leise an der Wand hängen, sie wollen aktiv kommunizieren, Energie schenken und das Leben feiern“, sagt sie. Die Ausstellung im Restaurant Brune e Rossi in der Audenstraße 14 wird am Freitag, 2. Oktober, eröffnet. Beginn ist um 18 Uhr. Anschließend ist die Schau vier Wochen lang zu sehen. cg

ANZEIGE

Eigene Schmelzerei

GOLD ANKAUF

GOLD | SILBER | UHREN

SIDE JUWELIER

SEIT 30 JAHREN IN BAD HOMBURG

Uhrenbatterien
€ 5,00 inkl. Einsatz

Uhrenarmband-
leder € 10,00

Höchstpreise und direkt bar!
06172-9213588 Rathausplatz 1
Bad Homburg

LADENGALERIE 30 Minuten kostenlos

[WWW.SIDE-JUWELIER.COM](http://www.side-juwelier.com)
 BAD HOMBURG | FRANKFURT
 OFFENBACH | DARMSTADT

NOTDIENSTE

Stromausfall: (0800) 7962787
Stadtwerke Bad Homburg:
 Notrufnummer für Erdgas und Trinkwasser: (06172) 4013-0
Oberursel/Steinbach:
 Gas-Notruf (06171) 509121
 Installateure (06171) 509205
 Wasser (06171) 509120
Usinger Land:
 Wasser (06081) 1024-7710.

■ **Ärztlicher Bereitschaftsdienst**
Hochtaunuskliniken Usingen:
 19-23 Uhr, Weilburger Str. 48
 Unter 116117 wird ärztliche Hilfe rund um die Uhr vermittelt.

■ **Apotheken**
 Engel-Apotheke, Bad Homburg, Louisenstr. 32, (06172) 22227.
 Birken-Apotheke, Oberursel, Kurmainzer Str. 85, (06171) 5081957.
 Kur-Apotheke, Bad Soden, Allee-str. 1, (06196) 23605.
 Taunus-Vital-Apotheke, Schmit-ten, Seelenberger Str. 1c, (06084) 948000.

IMPRESSUM

Verlag: Frankfurter Societäts-Medien GmbH, Hedderichstr. 49, 60594 Frankfurt (zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
Geschäftsführung: Dr. Max Rempel, Dr. Jan Eric Rempel
Chefredaktion: Dr. Max Rempel
Verantwortliche Redakteure:
 Newsdesk: Sven Weidlich, Angelika Dürbaum (Stv.)
 Kultur: Michael Kluger
 Sport: Kerstin Schellhaas
 Frankfurt: Stefanie Liedtke, Simone Wagenhaus
 Main-Taunus: Karl-Josef Schmidt, Astrid Kopp, Frank Weiner (Stv.)
 Hochtaunus: Matthias Kliem, Andreas Burger (Stv.)
Redaktion und Verlag:
 Telefon: (069) 7501-0,
 E-Mail: redaktion@fnp.de; www.fnp.de
Anzeige: Jellisa Weta Scherdel
 RheinMain Media,
 Pressehaus Bintz-Verlag GmbH & Co. KG,
 Waldstraße 226, 63071 Offenbach
 Telefon (069) 85008-307, E-Mail: service@rmm.de
 RMM-Anzeigenpreisliste Nr. 65,
 gültig vom 1. Januar 2026 an.
Druck:
 Pressehaus Bintz-Verlag GmbH & Co. KG,
 Waldstraße 226, 63071 Offenbach
Leser-Service:
 Telefon (069) 7501-4480, Fax: (069) 7501-4490,
 E-Mail: leserservice@fnp.de
 Monatsbezugspreis: Print inkl. E-Paper: 64,40 Euro;
 E-Paper 41,90 Euro. Alle Preise inkl. der jeweils gültigen Umsatzsteuer: www.fnp.de/abo
 Bankverbindungen: Frankfurter Sparkasse, IBAN: DE76 5005 0201 0000 3550 54, BIC: HELADEF1822;
 Frankfurter Volksbank, IBAN: DE20 5019 0000 6200 0139 54, BIC: FFVBDEFFXXX.
 Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt keine Entschädigung.
 © Frankfurter Societäts-Medien GmbH. Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte können unter nutzungsrechte@mediengruppe-frankfurt.de erworben werden.



An der blauen Säule konnte man kaputte Räder einhängen und bequem reparieren. Jetzt ist die Fahrradservicestation am Gotischen Haus geklaut worden. OBR DORNHOLZHAUSEN